



Sitzung vom 04.08.2015

„Vielleicht begreift jetzt man diesen oder jenen, das rechtskonforme Verhalten besser ist als Nachsitzen.“ So die Hoffnung nach der Festlegung der Rechtsaufsicht zur Wiederholung.

Diese Hoffnung wurde enttäuscht!

Herr Einbeck, der vor der letzten Versammlung mit Unterstützung des Abgeordneten Woiciecowski, auf Rechtsmängel hingewiesen hat, ist nach Meinung der Bürgermeisterin schuld am Nachsitzen. Es ist ein Witz, das der einzelne Abgeordnete des AK Zukunft Demen in Opposition beschuldigt wird, zu spät informiert zu haben.

Ausgerechnet ihn will man zum Kindergärtner für die vor Kraft strotzende 2/3 Mehrheit machen?

Frau Sprenger hat 6 Abgeordnete darunter 2 Stellvertreter, darunter ein ehemaliger Dezernent in einem Landkreis zur Verfügung die ihre Arbeit unterstützen können.

Der Nestbeschmutzer ist nach Lesart der WG Demen, nicht der in das Nest kotet, sondern der feststellt, daß es beschissen ist. Selbstkritik völlige Fehlanzeige. Der Ruf lautet, haltet den Dieb.

Völlig im Ton vergriffen hat sich Herr Sprenger, der Herrn Einbeck bezichtigte noch nichts für die Gemeinde getan zu haben. 12 Jahre Abgeordneter in der GV ist Arbeit für die Gemeinde.

Der Vorwurf, er wäre auf das Sitzungsgeld scharf, trifft bei Betrachtung der Verteilung der Posten und Pöstchen mit höher dotierten Zahlungen wie der der Stellvertreter, eher auf die eigene Klientel zu.

Wenn er die Teilnahme an den Arbeitseinsätzen der WG zu seinem Maßstab macht, kann jede andere Gruppierung auch sein Fehlen bei ihren Arbeitseinsätzen reklamieren und ihn wiederum einen Faulpelz schimpfen. Mit Sicherheit eine völlig unzulässige Methode.

Gruppierung auch sein Fehlen bei ihren Arbeitseinsätzen reklamieren und ihn wiederum eine Faulpelz schimpfen. Mit Sicherheit eine völlig untaugliche Methode.

Herr Sprenger, der seine Frau offensichtlich bei Ihrer Arbeit, wir hoffen im Rahmen des Zulässigen, unterstützt und Frau Sprenger selbst, beide juristisch Ausgebildete, können uns nicht glaubhaft machen, dass sie nicht erkannt haben, welcher rechtliche Mist in der Vergangenheit passiert ist. Wenn es doch so ist, weiß ich nicht was schlimmer ist: Mit dem Kopf durch die Wand zu wollen oder keine Ahnung zu haben.

Jedenfalls hat sich in diesen Fragen in der Vergangenheit unsere Dorfgemeinschaft nicht mit Ruhm bekleckert. Nach dem völlig absurden Vorwurf, dass sich Mark Einbeck nicht um die Einnahmen für die Gemeinde kümmert, erklärte unser Abgeordneter, dass er die Politik der Geldverschwendung und Haushaltsruin nicht unterstützen wird und sich die Fraktion WG generell um Einnahmenseite des Haushalts mit Ihrer Politik nicht gekümmert hat.



**AUF
IGNORANZ
FOLGT
DISTANZ**



Sitzung 21.07.2015

Die Sitzung wurde ohne die in der Kommunalverfassung fest gelegte Veröffentlichung der Tagesordnung durchgeführt. Alles was auf dieser Versammlung beschlossen wurde ist damit anfechtbar.

Darauf machte die Opposition nachdrücklich Aufmerksam. Reaktion keine!

Die Tagesordnung wurde nicht nach der von Frau Sprenger unterzeichneten und am 01.07.2015 veröffentlichten Geschäftsordnung zusammengestellt.

Darauf machte die Opposition nachdrücklich aufmerksam.

Reaktion „Die GO ist noch nicht in Kraft“. Die Fakten sind jedoch anders. Wir lasen schon: anfechtbar.

aufmerksam.

Reaktion „Die GO ist noch nicht in Kraft“. Die Fakten sind jedoch anders. Wir lasen schon: anfechtbar.

Planungen werden für das Stellen von Fördermittelanträgen bis zum 30.09. gebraucht, so auch den Begründungen und Bericht der Bürgermeisterin.

Das diese schon gestellt seien, wurde nun schon etliche Male von der Bürgermeisterin behauptet. In der letzten Sitzung vor 4 Wochen berichtete Frau Bürgermeisterin sogar, dass missgünstige Kräfte die Zuwendungen aus schon gestellten Förderanträgen verhindern. Da waren wohl doch die Anträge einfach nicht gestellt. Ist wie bei kleinen Kindern, die sich in Ihren Storys verheddern.

Das die Kita Satzung mit der Erhöhung der Beiträge wackelige Rechtsgrundlagen hat, und Herr Möller auf Nachfrage der Opposition behauptet das auch die Kosten für die Ausgabekraft in der Kita bei der Nachverhandlung der Leistungen mit einbezogen sind obwohl es in der Dokumentation dazu keinen Hinweis gibt, das die Bürgermeisterin wieder mal ohne Gemeindevertreter Beschluss Personal eingestellt hat ist eigentlich schon nicht mehr überraschend.

Wer die WG Demen gewählt hat um die Rechtssicherheit und das Arbeiten nach Regeln zu erhöhen, hat sich eindeutig verwählt. Das man sich als ausgebildete Juristin so konsequent gegen die staatlichen und kommunal vorhandenen Regelungen verweigert, hat der AK-Zukunft auch nicht vermutet.

Die gefassten Beschlüsse dieser Versammlung halten wir für nicht bestandsfähig. Die Zeit wird zeigen, welche Korrekturen hier zu erfolgen haben.

Aktuell 1

Brandheiß in Demen

Sind Ermittlungsbehörden im Streik?

